

Alfred Emde (Gießen), Alte Weisheiten, Heilmittel und Besprechungsformeln aus Waldeck. Gesch.-Bl. f. Waldeck und Pyrmont. 40 (1940). Mengeringshausen, Buchdruckerei Wilhelm Rauch. S. 125 ff.

S. 135

Einen Stecken zu schneiden, daß man einen damit prügeln kann, wie weit er auch entfernt ist. Merk, wenn der Mond neu wird an einem Dienstage, so gehe am Morgen vor Sonnenaufgang zu einem Stecken, den du vorher hast ausersehen. Stelle dich dann mit dem Gesicht gegen Sonnenaufgang und sprich: Stecken, ich greife dich im Namen Gottes des Vaters, Stecken ich schneide dich im Namen Gottes des Sohnes, daß du mir sollst gehorsam sein, welchen ich prügeln will, dann ich seinen Namen nenne. Schneide an den Stecken eine platte Stelle und steche die Worte "obia fabia" darein. Alsdann lege einen Kittel auf einen Scherbenhaufen oder die Schwell an der Haus- oder Stalltüre und nenne den Namen des Menschen. Dann schlaege tapfer zu, so wirst du ihn so tapfer schlagen, als wenn du ihn selbst darunter hättest.

Aus dem "Schreibebuch vor Christian Friedrich Janson in Adorf" (geb. 1722, gest. 1848); Besitz des Landwirts Karl Neumann, Adorf; vom Verf. 1931 abgeschrieben.